

Der Turm

Ruim 25 jaar geleden kwam met de val van de muur een onverwacht snel einde aan de DDR, de “Deutsche Demokratische Republik”. In de roman *Der Turm* beschrijft Uwe Tellkamp de DDR en haar ondergang.



Er mochte große Feiern nicht, wie die heute Abend, zum fünfzigsten Geburtstag seines Vaters, aller Voraussicht nach eine sein würde, und war lieber allein als in großer Gesellschaft. Er war keineswegs menschenscheu. Die Abneigung gegen Gesellschaft hing mit seinem Äußeren zusammen. Wenn es etwas gab, wofür Christian sich schämte, so war es sein Gesicht, gerade das, wohin Menschen eben immer sahen, wenn sie einen ansahen. Sein eigentlich anziehendes und ausdrucksvolles Gesicht war von Pubertätspickeln übersät, und er empfand grässliche Scham bei dem Gedanken an all die Augenpaare, die ihn forschend, vielleicht auch spöttisch oder angeekelt anstarren würden. Gerade vor diesem Ausdruck des Ekels fürchtete er sich, das kannte er zur Genüge. Jemand drehte sich um, sah ihn an, konnte seine Bestürzung oder sogar Abscheu nicht verbergen und zeigte die Empfindung für den Bruchteil einer Sekunde ganz nackt. Dann bekam er sich in die Gewalt, bedachte, dass es Christian wohl verletzen müsse, wenn er ihn so erschrocken angaffte, und griff sich schnell ein anderes, ein möglichst unbeteiligt wirkendes Gesicht aus dem Vorrat an Gesichtern heraus, den die meisten Menschen benutzten, wenn sie anderen Menschen begegneten, die sie nicht näher kannten. Aber gerade dieses unbeteiligt wirkende Gesicht war es, was Christian um so mehr verletzte, denn es war für ihn erst das Eingeständnis, seine, Christians, Entstellung bemerkt zu haben und sie nun durch Nichtbeachtung zu übergehen. Christian empfand das meist so stark, dass er innerlich vor Abscheu über sein unreines Gesicht brannte. Er versuchte sich beim langsamen Hinaufsteigen abzulenken, aber nun erfasste ihn desto stärkere Unruhe, je näher er der Kajüte kam, wo sein dunkler Anzug und gewiss sein gutes englisches Hemd liegen würden. Alle die mehr oder minder unbeteiligten Fragen nach dem Gang der schulischen Angelegenheiten, seinem Berufswunsch, die unweigerlich folgenden, wohlmeinenden Ratsschläge, vor allem aber der Auftritt, das Cellospiel: Obwohl er seinen Part gut beherrschte, überfiel ihn doch, beim bloßen Gedanken daran, im Rampenlicht zu stehen, wiederum Unruhe.

uit: Uwe Tellkamp: Der Turm, 2008

Tekst 4 Der Turm

- 3p 14 Geef van elk van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de inhoud van de tekst.
- 1 Christians vader viert zijn verjaardag vaak met heel veel gasten.
 - 2 Christian ziet tegen het feest op omdat hij van nature liever geen contact heeft met anderen.
 - 3 Zonder pukkels zou Christian een aantrekkelijk gezicht hebben.
 - 4 Iemand die Christians gezicht voor het eerst ziet, schrikt daar meestal erg van.
 - 5 De verjaardagsgasten zijn oprecht geïnteresseerd in Christians schoolprestaties.
 - 6 Christian is bang dat hij fouten gaat maken tijdens zijn optreden met de cello.
- Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens 'wel' of 'niet'.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.